

### **Mitteilung an die Anteilhaber**

Die Allianz Global Investors Europe GmbH (die „Verwaltungsgesellschaft“) hat mit Zustimmung der State Street Bank Luxembourg S.A. (die „Depotbank“) mit Wirkung zum 27. September 2014 folgende Änderungen bei dem Fonds Allianz TAARA Stiftungsfonds beschlossen:

- Umbenennung des Fondsnamens Allianz TAARA Stiftungsfonds in Allianz Stiftungsfonds Nachhaltigkeit.
- Die erfolgsbezogene Vergütung wird entfernt.
- Umbenennung der Anteilklasse I (EUR) in W (EUR).
- Änderung des Anlageziels sowie der Anlagegrundsätze in nachfolgender Weise:

#### Anlageziel

Ziel der Anlagepolitik ist es einen angemessenen, laufenden Ertrag zu erzielen und das investierte Vermögen nach Möglichkeit im wirtschaftlichen Wert zu erhalten. Um einen positiven, ausschüttungsfähigen Ertrag in Euro zu generieren, wird das Erreichen eines langfristigen Kapitalzuwachses durch eine dynamische Allokation in Aktien sowie in fest- und variabel verzinslichen Wertpapieren, deren Emittenten nach Einschätzung des Managements den Kriterien für nachhaltiges und verantwortungsvolles Investieren entsprechen, angestrebt. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse werden insbesondere die Kriterien Umweltpolitik, Sozialpolitik und Corporate Governance der jeweiligen Aktien- und Rentenemittenten berücksichtigt.

Die Verwaltungsgesellschaft wird ein aktives Risikomanagement-Verfahren verwenden, das es ihr erlaubt, das mit den Anlagepositionen verbundene Risiko sowie ihren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Anlageportfolios jederzeit zu überwachen und zu messen.

#### Anlagegrundsätze

~~Dazu zählt die Erwirtschaftung eines positiven, ausschüttungsfähigen Ertrages in Euro durch vorwiegende Anlage~~ Der Fonds investiert überwiegend in fest- und variabelverzinsliche Wertpapiere, Wandel- und Optionsanleihen, deren Optionsscheine auf Wertpapiere lauten, sowie in Genussscheine, die sich als Wertpapiere gemäß Artikel 41 (1) des Gesetzes qualifizieren ~~und die auf Währungen der OECD-Mitgliedstaaten lauten.~~ Hierzu kann der Fonds auch Geldmarktinstrumente bzw. Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen, geldmarktnahe Papiere wie z. B. Certificates of Deposit (Einlagenzertifikate), Commercial Papers, Banker's Acceptances sowie andere verzinsliche Wertpapiere und Floating Rate Notes im Unternehmensanleihen- und Asset Backed Securities-Bereich (ABS-Bereich) erwerben. ~~Ferner können synthetische ABS erworben werden, bei denen das Kreditrisiko durch den Einsatz von derivativen Instrumenten oder Creditwaps synthetisch auf den Sicherungsgeber übertragen wird, unter der Voraussetzung, dass diese Papiere sich gemäß Artikel 41 (1) des Gesetzes qualifizieren.~~

Bis zu 30 % des Nettofondsvermögens können in Aktien und REITs angelegt werden. Unter Anrechnung auf diese Grenze dürfen auch Optionsscheine auf Aktien erworben werden.

Der Anteil der verzinslichen Wertpapiere, die nicht über ein Investment Grade-Rating mindestens einer anerkannten Rating-Agentur verfügen oder, wenn sie über kein Rating verfügen, im Falle eines Ratings nach Einschätzung der Gesellschaft kein Investment Grade-Rating erhalten würden, darf insgesamt 10 % des Nettofondsvermögens nicht übersteigen.

Der Anteil der Wertpapiere, deren Aussteller oder deren Emittent ihren Sitz in einem Land haben, das laut Klassifizierung der Weltbank nicht in die Kategorie „hohes Bruttovolkseinkommen pro Kopf“ fällt, d.h. nicht als „entwickelt“ klassifiziert ist, darf insgesamt 20 % des Nettofondsvermögens nicht überschreiten.

Des Weiteren können maximal 20 % des Nettofondsvermögens in Zielfonds investiert werden. Als Zielfonds können Aktien-, Renten-, Geldmarkt- und gemischte Fonds, sowie REITS-Fonds erworben werden. Anlagen in Single Hedgefonds sind nicht möglich. Zur Erreichung der vorgenannten Anlageziele ist auch der Einsatz abgeleiteter Finanzinstrumente („Derivate“) vorgesehen, wobei die Verbindlichkeiten aus dem Einsatz von Derivaten in ihrer Summe nicht höher sein werden als das Nettofondsvermögen. Zulässige Derivate im Rahmen einer ordentlichen Portfolioverwaltung stellen Wertpapier-Optionsgeschäfte, Wertpapier-Terminkontrakte, Finanzterminkontrakte auf anerkannte Aktien-/Rentenindizes und Zinsterminkontrakte, Optionsgeschäfte auf Finanzterminkontrakte, Wertpapierindex-Optionsgeschäfte, Devisenterminkontrakte, Optionsgeschäfte auf Devisen oder Devisenterminkontrakte, Swaps und Optionen auf Swaps dar. Beim Einsatz von Derivaten wird der Fonds nicht von den im Verkaufsprospekt und Verwaltungsreglement genannten Anlagezielen abweichen.

~~Das Nettofondsvermögen muss überwiegend aus verzinslichen Wertpapieren bestehen.~~

~~Die Erreichung des Anlagezieles erfolgt nach der „best of two asset class“-Strategie. Mit dieser Strategie wird die Fondsstruktur je nach Marktlage regelmäßig angepasst. Es erfolgt somit eine dynamische Asset Allocation zwischen europäischen Aktien und Renten, die auch unter Beimischung von Derivaten dargestellt werden kann. Durch eine dynamische, regelgebundene und quantitative Asset Allocation soll gewährleistet werden, dass der Fonds die besser performende Anlagekategorie übergewichtet. Dabei gelten als Maximalquoten entweder 100 % Liquidität, 100 % Renten bzw. 80 % Renten und max. 20 % Aktien. Über die jeweils aktuell umgesetzte Anlagepolitik wird in den Halbjahres- und Jahresberichten Rechenschaft abgelegt werden.~~

~~Dabei strebt der Allianz TAARA Stiftungsfonds eine möglichst hohe Partizipation an den Aufwärtsbewegungen anerkannter europäischer Aktienindizes an. Zu diesem Zweck erwirbt der Fonds hinsichtlich der auf maximal 20 % des Nettofondsvermögens eingeschränkten Aktiengewichtung Aktien, die in einem anerkannten europäischen Aktienindex enthalten sind oder Zielfonds.~~

Das Durchschnittsrating der im Fondsvermögen enthaltenen fest- und variabel verzinslichen Wertpapiere muss der Kategorie Investment Grade entsprechen, wobei Zielfondsinvestments diese Ratingvorgabe nicht erfüllen müssen.

Der Anteil der Wertpapiere, deren Aussteller oder deren Emittenten ihren Sitz nicht in Europa haben darf 30 % des Nettofondsvermögens nicht überschreiten.

Außerdem kann der Fonds in Ausnahmefällen bis zu 100 % des Nettofondsvermögens in Geldmarktinstrumente wie z. B. Certificates of Deposit (Einlagenzertifikate), Commercial Papers, Banker's Acceptances und Schuldscheindarlehen sowie andere verzinsliche kurzfristige Wertpapiere, welche von öffentlichen oder anderen Schuldern begeben oder garantiert sind, erwerben oder veräußern bzw. in Sichteinlagen oder in andere kündbare Einlagen investieren.

Anlagen sind in jedweder Währung möglich. Währungskursrisiken können abgesichert werden.

## Real Estate Investment Trust / REIT

Ein Real Estate Investment Trust („REIT“) ist eine juristische Person, deren Geschäftszweck auf den Eigentumserwerb von Immobilien und/oder Tätigkeiten in Verbindung mit dem Immobilieneigentum ausgerichtet ist. Sofern nichts anderes angegeben ist, sind REITs Gesellschaften, die in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft oder eines Fonds gegründet wurden. Im Falle eines REIT in der Rechtsform eines Fonds, können geschlossene REIT-Fonds erworben werden.

Bei Vorliegen eines geschlossenen REIT-Fonds ist der REIT-Fonds selbst oder die Gesellschaft, die den REIT-Fonds aufgelegt hat, nicht zur Rücknahme der Anteilscheine des REIT-Fonds verpflichtet. In diesem Fall sind die Anteilscheine des REIT-Fonds ausschließlich über den Sekundärmarkt zu veräußern. Ein offener REIT-Fonds ist hingegen rechtlich verpflichtet, ausgegebene Anteilscheine des REIT-Fonds –neben der ggf. weiterhin bestehenden Möglichkeit der Veräußerung über den Sekundärmarkt - selbst oder bei der den REIT-Fonds emittierenden Gesellschaft zurückzunehmen.

### **Eingeschränkte Risikostreuung**

**Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, unter Beachtung des Grundsatzes der Risikostreuung bis zu 100 % des Nettofondsvermögens in Wertpapieren verschiedener Emissionen anzulegen, die von einem Mitgliedstaat der EU oder seinen Gebietskörperschaften, von einem Mitgliedstaat der OECD außerhalb der EU oder von internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen ein oder mehrere Mitgliedstaaten der EU angehören, begeben oder garantiert werden. Diese Wertpapiere müssen im Rahmen von mindestens sechs verschiedenen Emissionen begeben worden sein, wobei Wertpapiere aus ein und derselben Emission 30 % des Nettofondsvermögens nicht überschreiten dürfen.**

**Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.**

~~Die Benchmark des Fonds ist 90 % REX + 10 % DAX. Die Benchmark dient zur Messung des Anlageerfolgs des Fonds. Das Fondsmanagement strebt daher im Rahmen der durch die Anlagepolitik des Fonds eingeräumten Möglichkeiten eine – im Vergleich zur Wertentwicklung der Benchmark – bessere Wertentwicklung des Fonds an.~~

Anteilinhaber, die mit diesen Änderungen nicht einverstanden sind, können ihre Anteile gebührenfrei bis zum 26. September 2014 zurückgeben.

Der auf den 27. September 2014 datierte Verkaufsprospekt des Fonds ist ab dem Datum des Inkrafttretens am Sitz der Verwaltungsgesellschaft in Frankfurt / Main, der Zweigniederlassung der Verwaltungsgesellschaft in Luxemburg und bei den Informationsstellen in Luxemburg (State Street Bank Luxembourg S.A.) und in den Ländern, in denen der Fonds zum öffentlichen Vertrieb zugelassen ist, einsehbar bzw. kostenfrei erhältlich.

Senningerberg, August 2014

Luxemburg, August 2014

Allianz Global Investors Europe GmbH,  
Zweigniederlassung Luxemburg

State Street Bank Luxembourg S.A.